

Anpassung unterworfen sind, kann man sie nur mit Vorsicht zu systematischen Schlußfolgerungen benutzen, aber trotzdem lassen sich bei größeren Gattungen und einzelnen Familien gleiche Bautypen unterscheiden und gewisse verwandtschaftliche Beziehungen erkennen, deren Bedeutung nicht zu unterschätzen ist. Die Aehnlichkeit der Kremasterspitzen bei den Puppen von *Pygaera* und *Drepana* betrachtet der Verf. daher auch als auf Verwandtschaft beruhend und weist darauf hin, daß sowohl Snellen wie Spuler die Drepanuliden in die Nähe der Notodontiden stellen, während der Katalog von Staudinger-Rebel diese Beziehungen nicht zum Ausdruck bringt. Einen einheitlichen Bau scheinen die Arctiiden aufzuweisen, auch die Lymantriiden erscheinen als geschlossene Gruppe. Dagegen sehen wir bei den Noctuiden, daß die Gattung *Dianthoecia*, die von manchen Autoren mit *Mamestra* vereinigt wird, im Bau des Kremasters sich von letzterer recht erheblich unterscheidet. Was die Konstanz der Kremasterbildungen betrifft, so scheint nach dem Verf. einige Variabilität vorzukommen. Die Zahl der Fortsätze kann bei *Phalera bucephala* sogar auf den beiden Seiten desselben Exemplars verschieden sein, und mit dieser Variabilität hängt es wohl zusammen, daß Referent beim Vergleich der übrigens etwas schematisierten Abbildungen des Verf. mit konservierten Objekten mehrfach ziemlich erhebliche Unterschiede fand. Es wäre äußerst wünschenswert, wenn auf diesem dankbaren Gebiete der Puppen-Morphologie weiter gearbeitet würde.

A. Dampf.

Th. Hüeber, *Catalogus insectorum Faunae Germanicae: Hemiptera Heteroptera*. Systematisches Verzeichnis der deutschen Wanzen. Durch Nachtrag vermehrte neue Ausgabe. Friedländer & Sohn, Berlin 1910. 49 Seiten in groß 8°. Preis 1.80 Mk. — Die vorliegende Neuerscheinung ist keine neue Auflage, sondern nur eine Neuauflage. Es besteht, wie ich allen Grund habe anzunehmen, in sehr weiten Kreisen die Ansicht, daß „Auflage“ und „Ausgabe“ Synonyma seien. Buchhändlerisch ist das keineswegs der Fall. Bei einer neuen Ausgabe (so auch beim „Tümpel“!) bleibt der Text völlig unverändert, nur das Titelblatt wird geändert, und etwaige Nachträge kommen an den Schluß, obwohl sie besser an passender Stelle in den Text eingefügt würden; geschieht dies, so redet man von einer neuen Auflage. Bei der Neuauflage ist meist nämlich noch ein Vorrat alter Exemplare vorhanden, die in der geschilderten Weise ohne erhebliche Kosten modernisiert werden; sind keine mehr da, soll das Werk aber gleichwohl, etwa wegen seiner geschichtlichen Bedeutung, unverändert abgedruckt werden, so erspart ein „anastatischer Neudruck“ (Faksimileausgabe) die mühevollen und teuren Arbeit des Neusetzens (photographische Reproduktion der einzelnen Seiten). Bei Stereotypausgaben ist jede Seite im ganzen gegossen, und bei Neuauflagen werden die Platten an den Stellen, wo Fehler sind, entsprechend verbessert. Wohl alle Logarithmentafeln erscheinen so; Faksimiledrucke gibt es mehrfach von bedeutenden Werken älterer Naturforscher.

Die Nomenklatur ist die von Puton, *Catalogue des Hémiptères paléarctiques*; im Anhang ist den neuen Nomenklaturgesetzen Rechnung getragen, u. a. indem bemerkt wird, daß die Familiennamen auf -idae (statt -ides wie im Text) zu enden haben. Nur

einmal beobachtete Arten sind mit ?, in Grenzgebieten (excl. Südalpen) also vermutlich auch bei uns vorkommende Arten mit * bezeichnet. Es ist erfreulich, daß zu den 647 Arten, die für Deutschland bis 1902 sichergestellt waren, in den folgenden 8 Jahren doch ein paar Dutzend neuer (im Texte mit * bezeichneter) Arten hinzugekommen sind, sodaß die Gesamtzahl jetzt auf rund 700 zu veranschlagen ist. Man scheue die kleine Mühe nicht, den Text auf Grund der Bemerkungen des Nachtrags an den nötigen Stellen zu verbessern; man hat dann einen brauchbaren, zuverlässigen und modernen Führer durch das Gebiet der deutschen Wanzen. Möge der Wunsch des Verfassers, daß der Katalog zur Anregung, das Studium dieser Insektengruppe eifriger als bisher zu betreiben, dienen möge, in Erfüllung gehen. In diesem Sinne wünschen wir dem Büchlein recht weite Verbreitung!

O. M.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins E. V.

Aus Mitgliederkreisen eingegangene Antworten:

Frage 32: Ist die *Aberr.* von *Van. urticae* L. benannt, bei der die inmitten befindlichen Doppel-Pünktchen der beiden Vorderflügel nur kaum sichtbar sind (ähnlich wie bei *ab. turcica*, aber noch schwächer)?

Antwort: Die von Ihnen vermutete Form dürfte nur die auf Sardinien und Corsica vorkommende *ichnusa* Bon. sein, bei der in der Regel die Discalflecke und auch der Hinterrandfleck des Vorderflügels fehlt. Wohl fehlen bei der *ab. atrebatensis* Boisd. auch die Discalflecken, auch bei *ab. ichnusoides* Selys. fehlen sie fast stets, doch sind bei erstgenannter die Costalflecken dafür stark vergrößert oder gar zusammengeflossen, was bei letzterer Form noch mehr fortgeschritten ist. Beide letztere Formen sind hier und da beobachtet worden, sonst nur Kälteprodukte. Abbildungen der drei Formen finden Sie in Seitz *Großschmetterlinge* I, Tafel 62 e und f.

Dr. N.

Frage 33: Wie erhält man eine rationelle Eiablage von Schwärmern und Kopula von *M. bombyliiformis*? Wer kann Auskunft geben über die Zucht von *Calamia lutos*, Hb.?

Antwort: Ueber Kopula und Eiablage von Schmetterlingen und speziell von Schwärmern finden Sie nähere Angaben in Standfuß, *Handbuch der palaearkt. Großschmetterlinge* 2. Auflage pag. 41—45. Ueber Kopula von *M. bombyliiformis* jedoch und über die Zucht von *Calamia lutos*, Hb. ist noch nichts veröffentlicht und Antworten aus dem Mitgliederkreise sind nicht eingegangen.

Dr. N.

Auskunftstelle des Internat. Entomolog. Vereins E. V.
Frankfurt a. M., Rheinstr. 25.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Auskunftsstelle des Int. Entomol. Vereins E. V. 68](#)